

Protokoll

über die 17. Sitzung des LOS der Technischen Universität
am Donnerstag, dem 11.04.2011, 15:00 – 17:30 Uhr, Raum A 111

Vorsitz: Prof. Dr. Odej Kao, tubIT-Direktor

Fakultät/Einrichtung	Name	Status
tubIT	Herr Prof. Dr. Odej Kao	Vorsitz, Mitglied
Fakultät I	Herr Prof. Dr. Stefan Weinzierl	Mitglied
Fakultät I	Herr Peter-Gert Cassiers	Stellv. Mitglied
Fakultät I	Herr Ashishkumar Gajjar	Gast
Fakultät II	Herr Prof. Dr. Hartmut Schwandt	Mitglied
Fakultät II	Herr Dr. Christian Hennig	-
Fakultät III	Herr Lars Dittmar	
Fakultät III	Herr Aaron Praktiknjo, stellv. f. Prof. Dr. Georg Erdmann	Stellv. Mitglied
Fakultät IV	Herr Prof. Dr. Peter Pepper	-
Fakultät V	Herr Bernd-L. Käther	-
Fakultät V	Herr Prof. Dr. Kai Nagel	Stellv. Mitglied
Fakultät VI	Herr Frank Junggeburth,	Mitglied
Fakultät VI	Herr Gerhard König	-
Fakultät VII	Herr Prof. Dr. Rüdiger Zarnekow	-
Fakultät VII	Herr Oliver Rost	Stellv. Mitglied
Multimedia	Herr Prof. Dr. Lars Knipping	-
Universitätsbibliothek	Frau Monika Kuberek	Mitglied
ZUV - PDM	Frau Adina de Nobile	Mitglied
ZUV - II IT	N.N.	
K3-DS	Frau Annette Hiller	-
K3-DS Stellv.	Frau Birgit Taeger	-
Personalrat	Frau Kerstin Toepfer	Gast
Personalrat d. stud. B.	Herr Jan Nordholz	Gast
tubIT	Herr Barry Linnert	-
tubIT	Herr Herbert Almus	Gast

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Tagesordnung
- 2) Genehmigung des Protokolls der 16. Sitzung des LOS
- 3) Berichte
 - a) aus den Fakultäten und Einrichtungen
 - b) aus tubIT
- 4) Strukturdiskussion LOS (Prof. Kao)
- 5) Handling der MSDN-AA Lizenzen (Prof. Pepper)
- 6) Verschiedenes

Da in dieser Sitzung mehrere Personen erstmals an einer LOS-Sitzung teilnehmen, erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde. Als neue Mitglieder stellt sich Frau Kerstin Toepfer vor; sie ist Vorsitzende des Personalrats. Ebenso stellt sich Herr Praktiknjo, der Herrn Prof. Erdmann vertritt, sowie Herr Gajjar, der zukünftig die IT der Fak. I koordiniert, kurz vor.

1) Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2) Genehmigung des Protokolls der 16. Sitzung des LOS

Das Protokoll der 16. Sitzung des LOS wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

3) Bericht

a) aus den Fakultäten und Einrichtungen

Fak. I

Herr Prof. Weinzierl berichtet, dass die Nachfrage zum Einrichten einer einzelnen IP-Adresse von tubIT typischerweise zurückgegeben wird mit dem Hinweis, ein Subnetz einzurichten, wofür aber nicht alle Institute oder Fachgebiete personell entsprechend aufgestellt sind. Herr Cassiers fügt hinzu, dass hier der Verweis auf ein Subnetz schwer intern zu erläutern ist. Herr Prof. Kao verweist hierzu auf die vereinbarte Strategie, dass in den Fakultäten eigenen Subnetze betrieben werden sollen, um schnell und flexibel ohne Einbeziehung von tubIT über das Portal eigenständig solche Anforderungen erfüllen zu können. Er bietet an, dass sich die Fakultät gemeinsam mit tubIT einmal eine sinnvolle Struktur erarbeitet und umsetzt. Dann kann erwartet werden, dass sich die zukünftige Bearbeitung solcher Adress-Anfragen deutlich vereinfachen.

Fak. II

Herr Prof. Schwandt berichtet, dass in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) der Bereich Mathematik ein 3D-Schädelmodell vom berühmten Berliner Eisbären Knut hergestellt hat. Er weist noch kurz daraufhin, dass der Numerik-Serverraum jetzt bis an dessen Grenzen gefüllt ist.

UB

Frau Kuberek erläutert, dass in der UB in diesem Jahr in erheblichem Umfang Hardware erneuert werden muss. Die Beschaffung erfolgt auch in Abstimmung und mit Unterstützung von tubIT, beispielsweise bei der Beschaffung von Terminalservern. In diesem Zusammenhang sollen weiter parallele Strukturen abgebaut werden und auch das KnowHow von tubIT im Bereich VMware / Virtuelle Server bei der Umsetzung genutzt werden. tubIT wird für diese Arbeiten zu Ende April eine Dienstleistungsbeschreibung liefern.

Die UB wird zukünftig bis zu 12 Mac-Rechner auch im Benutzerbereich anbieten; die anfänglich aufgetretenen Probleme mit der Nutzung des LDAP-Servers konnten mit tubIT-Unterstützung gelöst werden. Herr Prof. Kao weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass es leider immer noch keine offizielle Unterstützung für den Mac-Serverbereich gibt, da sich bislang kein Lösungsansatz für die Finanzierung der dafür erforderlichen Stelle abzeichnet.

Personalrat

Frau Toepfer berichtet kurz, dass die Personalvertretung beschlossen hat, ihre IT ins ZUV-Netz zu migrieren; die Umsetzung ist für Mai vorgesehen.

Fak. VI

Herr Junggeburth berichtet von einem Versuch, auf Fakultätsebene für die EDV-Betreuer das von tubIT angebotene Wiki gegen die eigene Active Directory authentifizieren zu lassen, so dass direkt zwischen Nutzergruppen wie Administratoren und Benutzern unterschieden werden kann. Ziel ist neben der technisch vertieften Ebene für Administratoren eine Ebene mit für Benutzer angemessen aufbereiteten Informationen aufzubauen. Herr Prof. Kao begrüßt sehr diese Ansätze; durch eine Erweiterung der von tubIT erstellten technischen Dokumentation um aus Anwenderbereichen heraus erstellte Benutzerinformationen wird ein verbessertes Informationsangebot entstehen. tubIT würde gerne auch zu diesen erweiterten Informationen verlinken. Auf Nachfrage von Herrn Prof. Kao erläutert Herr Junggeburth, dass die Anbindung an print@campus in Arbeit ist, aber gewisse Adaptionen in das Angebot noch eingearbeitet werden müssen. Beispielsweise werden mehrere Papierrollen in einem Gerät derzeit nicht unterstützt, die Fak. VI betreibt aber derartige Plotter.

Personalrat der studentischen Beschäftigten

Auch die IT des Personalrats der studentischen Beschäftigten wird in Kürze ins ZUV-Netz migrieren. In diesem Zusammenhang erwähnt Herr Nordholz, dass für ihn die Verantwortlichkeiten im IT-Bereich nicht klar definiert sind. Zwar mache die Migration jetzt Frau Hasselmann (PDM 6), andererseits sei für die IT weiterhin II IT verantwortlich. Laut Herrn Prof. Kao ist aus tubIT-Sicht Frau Hasselmann für die Betreuung zuständig. II IT ist vermutlich für die Kostenseite zuständig, z.B. bei Beschaffungen, Lizenzausgaben usw.

Fak VII

Herr Rost berichtet, dass er zu einer Störung des Mailservices eine Info-Nachricht vermisst habe und erst durch telefonische Nachfrage informiert wurde. Prof. Kao erläutert, dass im konkreten Fall die Probleme auf einen Fehler im Zusammenspiel der 3 Kerberos-Server zurückzuführen waren und bei der Fehlersuche nur intermittierend auftraten; mal war eine Authentifizierung erfolgreich, mal nicht. Daher hat die Fehlerbehebung etwas länger gedauert und es konnte keine klare Fehlermeldung herausgegeben werden. Der Mailservice selbst war nicht gestört.

Herr Rost schlägt vor, dass die von tubIT als Service bereitgestellten virtuellen Server nicht nur, wie bisher, in einem speziellen Subnetz betrieben werden, sondern diese sollten auch in ein Subnetz der Anwender (Fak. bis FG) eingebunden werden können. Damit wären diese auch hinter der eigenen Firewall und müssten nicht separat gepflegt werden. Herr Prof. Kao unterstützt diese Idee; tubIT wird sie aufgreifen.

Fak III

Herr Praktiknjo berichtet, dass die Fak. III leider weiterhin keinen festen Ansprechpartner für die IT hat. Bisher hatte das ein Tutor gemacht, der jetzt aber ausgeschieden ist.

Er berichtet über ein Missverständnis bei einer Terminabsprache betreffs des Herunterfahrens virtueller Server. Herr Prof. Kao berichtet auch von Abstimmungsproblemen aus tubIT-Sicht und stellt erneut dar, dass dringend ein verlässlicher, vollzeit-beschäftigter Ansprechpartner auf Seiten der Fak. III benötigt wird.

Fak. II

Herr Prof. Schwandt bringt das Thema Gebührenordnung ein. Die Mathematik benötigt dringend eine Gebührenordnung und bemängelt, dass es an der TUB offensichtlich keine zentrale Instanz gibt, die unterstützend eine Rahmengebührenordnung vorgibt. Die derzeit genutzte vorläufige Gebührenordnung ist (Stichwort Trennungsrechnung) völlig überholt und die Mathematik sieht sich erneut in der Situation, wieder auf eigene Faust eine Gebührenordnung erstellen zu müssen. Prof. Kao bietet hierzu beratende Unterstützung durch Herrn Linnert an.

b) tubIT (zusätzl. Details siehe Folien zum Bericht)

Umbau des Rechenzentrums

Der 1. Bauabschnitt ist nahezu abgeschlossen, wann der 2. Bauabschnitt abgeschlossen ist, steht derzeit noch

nicht fest, voraussichtlich wird dies in diesem Sommer sein. Anschließend ist eine Zertifizierung des Rechenzentrums geplant.

Rechenzentrum – El Gouna

Herr Prof. Kao berichtet, dass die Beschaffungsplanungen praktisch abgeschlossen waren, allerdings durch die politischen Umwälzungen in Ägypten die Beschaffungen um ein Jahr verschoben werden mussten. Entsprechend muss dann zeitgerecht erneut eine Beschaffungsplanung durchgeführt werden.

Exchange 2010

Exchange wurde erneuert auf die 2010 Version. Hervorzuheben ist, dass nun auch der Browser Firefox unterstützt wird. Benutzer können jetzt die zu verwendende Absender-Adresse selber auswählen; an mehreren Einrichtungen Beschäftigte können wählen, unter welcher Einrichtung sie geführt werden sollen. Auch erlaubt die neue Version das Anlegen und Entfernen eigener Ressourcentypen in der Strukturverwaltung; Anwender können somit für Ereignisse erforderliche Ressourcen verwalten, z.B. Raum-Reservierung.

Telekom PKI Audit

Die TU-PKI ist umfangreich durch die Telekom begutachtet worden; das Audit wurde ohne Beanstandungen abgeschlossen.

AAI (Authentifikations- und Autorisierungs-Infrastruktur)

Im November sind erhebliche Probleme im Portal aufgetreten durch Unverträglichkeiten zwischen eTUB und TUBIS. Diese wurden letztlich gelöst dadurch, dass die beiden Anwendungen nun auf unterschiedlichen Systemen zur Verfügung gestellt werden.

Mail-Aliases (<mailto:{alias}@{orgname}.tu-berlin.de>) können nun durch die für den Unterbereich Verantwortlichen selbst vergeben werden.

Studierende, deren Immatrikulation nicht rechtzeitig klappt, werden derzeit über externe Accounts behandelt. Ab Wintersemester wird es möglich sein, diese provisorischen Accounts in reguläre zu überführen.

Der Übergang von Studierendem zu Mitarbeiter durch Statuswechsel soll im September freigeschaltet werden, so dass hier nicht mehr zeitweilig 2 Accounts parallel geführt werden müssen. Gleiches gilt dann auch für den Übergang Externer zu Mitarbeiter. Herr Praktiknjo berichtet, dass ein Externer, der auch noch einen Account als Promotionsstudent hat, in etwa einem Jahr Mitarbeiter werden soll und fragt nach, ob dann diese beiden Accounts zusammengelegt werden können. Eine 1:1 Überführung sollte zu diesem Zeitpunkt möglich sein, ob auch eine 2:1 Überführung möglich ist, ist ungewiss; dies muss tubIT-intern geklärt werden. Herr Praktiknjo fragt auch nach, ob Externe, die man freischaltet, auch einen Exchange-Zugang bekommen können; dies scheint derzeit nach seinen Erfahrungen nicht möglich zu sein, auch wenn die Organisation es freigeschaltet hat. tubIT wird dies untersuchen und dann dazu informieren. Herr Prof. Weinzierl fragt nach, warum er Rechte an externe Mitarbeiter erst vergeben kann, wenn diese sich schon mal im System angemeldet haben; vorher erscheinen diese nicht in seiner Liste, auch nicht nach deren Aktualisierung. Herr Prof. Kao erläutert, dass vermutlich erst bei der ersten Anmeldung die Daten zu der Person aus den verschiedenen Quellen abgerufen werden. Aus Performanzgründen (40.000 Accounts etwa) werden die Daten in der Regel nicht laufend, sondern erst bei Zugriff aktualisiert. Prof. Kao wird prüfen lassen, ob bei externen Accounts evtl. ein anderes Vorgehen eingesetzt werden kann.

Die Zusammenarbeit mit der UB klappt sehr gut; die Shibboleth-Identifizierung soll in Kürze aktiviert werden, so dass dann auch eine übergreifende Portalanmeldung realisiert ist.

Auch die Abteilung IV beteiligt sich jetzt an der Gesamtstruktur: die CAFM Web-Schnittstelle wird ins AAI integriert.

Lizenzen

Die über das Software-Portal bezogenen Lizenzen sind derzeit bei Ausscheiden eines Bestellers nicht mehr ohne weiteres zugreifbar. Hier wird asknet beauftragt werden, eine Übernahme des Warenkorbs eines

Bestellers durch Vorgesetzte (Lizenzverwalter-Rolle) einzurichten.

Webmail

Der Webmailer Horde wird weiter intensiv genutzt; die Nutzungszahlen sind sogar stark ansteigend. Es besteht erfreulicherweise weiter die Tendenz, dezentrale Mailserver zugunsten des zentralen Mailservices stillzulegen.

Der Majordomo-Listen-Service wird zum 30.6. dieses Jahres eingestellt werden; bestehende Listen sollten auf den neuen und inzwischen schon weitaus intensiver genutzten Mailman-Listen-Service umgestellt werden. Die bisherigen Listenadressen können als Alias auf die Mailman-Nachfolgeliste übertragen werden.

Das veraltete POP/POPS-Protokoll wird ab dem 1.7.2011 nicht mehr unterstützt; Anwender werden gebeten, auf IMAP/IMAPS umzusteigen.

Auf beide Änderungen wird tubIT auch noch per Email alle Benutzer hinweisen.

Typo 3 und Zugriffsstatistik

Auf Anfrage können Zugriffsstatistiken für typo3 und konventionelle Webauftritte freigeschaltet werden.
Antrag-Direktzugang: 96165

An typo3 wurden etliche Verbesserungen vorgenommen, insbesondere wurde ein leistungsfähigeres und einfacheres Verfahren (per Verzeichnisbenennung) zur Regelung des Zugriffschutzes eingeführt. Infos unter Direktzugang 77501.

Ein SkriptKonnektor zur Einbindung von Nutzeranwendungen wurde entwickelt und steht jetzt zur Verfügung. Diese sind inkl. Beispiel im neuen Redaktionshandbuch beschrieben. Dieses, an Typo 3 Version 4 angepasste Handbuch kann unter <http://www.typo3.tu-berlin.de/> heruntergeladen werden.

Datenbanken

tubIT konzentriert sich zunehmend auf 2 Datenbanksysteme. Hierzu gehört Informix, das insbesondere von Abt. I und III genutzt wird (Studentenverwaltung, Finanzen). Informix läuft auf einem leistungsstarken Cluster-System, das zusammen mit IBM realisiert wurde. Abt. II migriert derzeit auf Microsoft-SQL. MS_SQL steht auch allen Anwendern in der TU, die Datenbanken aufsetzen wollen, zur Verfügung. CAFM der Abt. IV läuft derzeit noch auf dem sehr teuren Datenbanksystem von Oracle; auch hier ist der Übergang auf MS-SQL geplant. Der eingesetzte Windows 2008 MS-SQL Servercluster ist als hochperformanter, redundanter Cluster aufgebaut. Bei Bedarf bietet tubIT an, auch Lösungen für Fakultäten darauf zu unterstützen.

LSF

LSF läuft auch am ersten Tag des Semesters stabil und performant. Es existiert ein Live- und ein Cache-System; letzteres bedient ca. 73 % der Anfragen. Die Statistiken zu LSF vom Wintersemester zeigen, dass eine intensive Nutzung nur für wenige Tage zum Semesterbeginn erfolgt; außerhalb eines entsprechenden Zeitfensters von etwa 14 Tagen ist die Nutzung nur gering.

Netze

Eine kurzfristig anstehende Entscheidung über die Verteilung von Mitteln aus HSP I (Mittel für Verbesserung Lehre) könnte tubIT erhebliche Mittel für den weiteren Netzausbau bringen. Allerdings reichen die erwarteten Mittel bei weitem nicht aus, TUB-weit das Festnetz auf den gewünschten technischen Stand zu bringen; die erwarteten Mittel liegen in etwa bei einem Drittel des dafür erforderlichen Betrages. Geplant ist daher, nur einen Teil in den Gebäudekernbereichen zu investieren und ansonsten die WLAN-Versorgung so auszubauen, dass in allen Gebäuden und Etagen WLAN verfügbar ist. Hierzu muss die Anzahl der WLAN Access Points von derzeit 400 auf etwa 2.300 ausgebaut werden. Ein praktisch überall verfügbarer WLAN-Zugang erscheint auch erforderlich, um der steigenden Nutzung mobiler Geräte gerecht zu werden. In dem Zusammenhang wird der WLAN-Zugang so gestaltet werden, dass der Nutzer auch per WLAN auf sein traditionelles Netz (Netz der Einrichtung) zugreifen kann. Durch den inzwischen verbreiteten N-Standard (IEEE 802.11n) sind auch schnelle Anbindungen (bis 300 Mbps) möglich. Wo WLAN leistungsmäßig nicht ausreicht oder aus anderen

Gründen nicht geeignet ist (z.B. ZUV), wird weiterhin das Festnetz gezielt ausgebaut.

SAN

Die SAN-Kapazitäten wurden ausgebaut; die Wartung verlängert um 4 Jahre. Die Quota-Zuteilung wurde so verändert, dass die Fakultäten für ihre Mitglieder diese spezifisch setzen können.

Kooperation mit Fak.IV

Die Zusammenarbeit mit der Fak. IV wurde weiter ausgebaut. Die Fak. IV setzt zukünftig komplett auf die Server-Hardware von tubIT auf, betreut aber die komplette Softwareumgebung (inkl. Betriebssysteme) selber.

Virtualisierung

In diesem Bereich wurde investiert, so dass eine deutlich bessere Performanz bei den virtuellen Maschinen zur Verfügung steht.

Umsetzung DV-Telearbeit

tubIT unterstützt die Abt. II beim Aufbau des einjährigen Pilotversuchs DV-Telearbeit (60 Arbeitsplätze). tubIT realisiert die Einwahlnoten und bietet unter der Voraussetzung, dass die Recherausstattung über den tubIT-Shop erfolgte, auch die Betreuung an. Hierfür wurde für die Laufzeit des Pilotversuchs eine Person eigestellt.

Frau Toepfer erläutert, dass bis auf wenige Ausnahmen jeder an dem Pilotversuch teilnehmen kann, der in einem Arbeitsvertragsverhältnis mit mehr als 50 % einer Vollzeitstelle beschäftigt ist ; der Anteil der zuhause zu leistenden Arbeitszeit ist auf 50 % der vertraglichen Arbeitszeit begrenzt. Die Vergabe der Telearbeitsplätze erfolgt in der Reihenfolge des Bewerbungseingangs, nur eine Grundkenntnis im Umgang mit PC-Technik muss vorliegen. Ausgeschlossen sind insbesondere Personen, die intensiv personalbezogene Daten bearbeiten (bestimmte Bereiche aus Abt. I und II). Generell dürfen keine Originalunterlagen mit nach Hause genommen werden. Bei der Auswahl sollen vorrangig Mitarbeiter, die zuhause andere Personen zu betreuen haben, berücksichtigt werden. Da allerdings bisher nur 10 Bewerbungen vorliegen, wird das Nichtvorliegen der genannten besonderen Umstände voraussichtlich nicht als Ausschlusskriterium greifen. Die TUB finanziert nur den Arbeitsplatz, der nur für dienstliche Zwecke eingesetzt werden darf und, falls noch kein Internetzugang vorhanden ist, die Erstinstallation eines entsprechenden Anschlusses mit bis zu 50 EUR. Laufende Internetzugangs-kosten als auch für dienstliche Telefongespräche anfallende Kosten sind durch den Mitarbeiter selber zu tragen. Frau Toepfer weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass es an der FU Berlin eine ähnliche Regelung schon seit 12 Jahren gibt.

Einstellungsantrag

Der Einstellungsantrag wurde von Abt. II erweitert um einen Feldeintrag „Organisatorische Zuordnung“.

tub2go

tubIT reagiert auf die zunehmende Nutzung mobiler Geräte, insbesondere Smartphones und Tablets, durch die Bereitstellung entsprechender Anwendungen (sogenannter APPs) für die Plattformen iOS (iPhone, iPad), Android (Google) und Windows Phone 7 (Microsoft). Unterstützt werden neben studienspezifischen Funktionen (Vorlesungsverzeichnis, Prüfungs-/LV-Verwaltung usw.) auch Navigation/Orientierung, Adress-/Kontaktdaten, tubIT IT-Dienste, TU-Jobbörse (aus Personalabteilung), Zugriff auf Daten im Dateisystem sowie der Zugriff auf die Speisepläne. Ab etwa Juni / Juli dieses Jahres werden erste APPs zur Verfügung stehen. Für die Zukunft sind noch weitere Anwendungen geplant. Bei Realisierung des schon erwähnten WLAN-Ausbaus wäre auch eine Indoor-Navigation mit gezielter Führung bis auf Raumebene hin denkbar.

Herr Prof. Kao begrüßt den von Herrn Nordholz eingebrachten Vorschlag, auch die Jobbörse aus dem Personalrat der studentischen Beschäftigten einzubeziehen. Frau Kuberek berichtet, dass die UB mobile Geräte wie Smartphones durch einen dafür optimierten Web-Zugang (Primo-Login) unterstützt und auch plant, die Unterstützung mobiler Geräte zu erweitern; hierbei besteht Interesse an einer weiteren Kooperation mit tubIT.

Zusammenfassung

Schwerpunkt in 2011 sind der Abschluss der Migration der ZUV-Anwendungen, die Erneuerung der Infrastruktur im Backbone und der Ausbau des WLANs sowie die Unterstützung mobiler Geräte.

4) Strukturdiskussion LOS

Einführend erläutert Herr Prof. Kao, das von mehreren Seiten an ihn herangetragen wurde, nach nun 5 Jahren das LOS im Hinblick auf Verbesserungen zu evaluieren. Einführend stellt er kurz die Aussagen des IT-Gutachten der TU Berlin zur Rolle von LOS und FIOs dar. Leider stimmt die Annahme der Gutachter, dass es in jeder Fakultät IT-Personal / Rechnerbetriebsgruppen zur lokalen Betreuung gibt, nicht überein mit der tatsächlichen Lage an der TUB. Dies trifft derzeit nur zu für die Fak. IV und Teilbereiche der Fak. II (Mathematik, Chemie). Ansonsten gibt es eher nur Einzelpersonen, welche die IT-Betreuung vor Ort wahrnehmen. Als Folge zeigt sich, dass die adäquate Umsetzung beschlossener Maßnahmen und Regeln, wie im Gutachten beschrieben, in der Praxis oft nicht oder nur unzulänglich funktioniert. Die im LOS gefassten Beschlüsse sind daher nur teilweise umsetzbar gewesen, eine flächendeckende Durchsetzung ist faktisch nicht möglich. Erfolge sind bei der Rechner- und Softwareausstattung zu verzeichnen, allerdings konnte in einigen Bereichen aufgrund von Budget-Fragen die angestrebte Verbesserung nicht erreicht werden. Durch Synergieeffekte (übergreifender Mailserver, zentraler Exchange-Server, Backup) konnten in einigen Bereichen Systemadministratoren entlastet werden, auch haben einige Fakultäten eine Betreuungsinfrastruktur aufgebaut. Die Aufgabe, alle Informations- und Managementsysteme der TUB zu integrieren, ist nahezu vollständig abgeschlossen.

Herr Rost weist daraufhin, dass die Services von tubIT, wenn sie stabil angeboten werden, sich im Laufe der Zeit verstärkt durchsetzen werden. Insbesondere beim Ersatz bestehender Systeme besteht eine klare Tendenz, statt eigener Lösungen auf die Dienste von tubIT umzustellen. Herr Junggeburth berichtet, dass er in vielen Bereichen keine Vorgaben machen kann, aber durch Überzeugungsarbeit oftmals dennoch Erfolge erzielen konnte. Auch Herr Prof. Nagel sieht die bisherige Rolle des LOS eher in Beschlüssen zu zentralen Ressourcen.

Herr Prof. Kao bestätigt, dass dies die bisher gelebte Praxis ist, dies aber von den Aussagen im IT-Gutachten zum LOS abweicht; er sieht daher einen Bedarf, diese Aufgaben zu überdenken und neu zu formulieren.

Wichtigste Forderung aus Sicht von Herrn Prof. Kao ist, dass es mindestens einen vollzeitbeschäftigten Ansprechpartner für tubIT in jeder Fakultät gibt. Nur so ist eine sinnvoll gestaltete Kooperation mit den Fakultäten möglich. Die derzeitige Situation ist gekennzeichnet dadurch, dass in einigen Fakultäten eigentlich hinreichend IT-Personal vorhanden ist, dieses aber traditionell den Fachgebieten zugeordnet ist und damit für die Kooperation auf Fakultätsebene nicht oder nicht verlässlich nutzbar ist. Hier liegt ein klares Organisationsproblem vor. In anderen Bereichen, beispielsweise der Fak. I, steht überhaupt kein IT-Personal zur Verfügung. Herr Prof. Weinzierl bestätigt dieses Defizit und führt aus, dass leider in der Grundausrüstung für die theoretischen und geisteswissenschaftlichen Fachgebiete überhaupt kein technisches Personal vorgesehen ist. Hier ist bei der Festlegung der Grundausrüstung nicht berücksichtigt worden, dass heutzutage auch in diesen Bereichen selbstverständlich eine IT-Betreuung erforderlich ist. Das hier vorliegende Ressourcenproblem müsste sinnvollerweise durch entsprechende Anpassung der Regeln für die Grundausrüstung gelöst werden.

Als ein typisches Beispiel praktisch auftretender Probleme führt Herr Prof. Kao aus, dass ein Fachgebiet der Fak. III zwar gerne Exchange benutzen würde, dafür aber die Fakultät wenigstens einen AD-Controller stellen müsste. Wegen fehlender zentraler Unterstützung in der Fakultät kann dieser Controller nicht aufgebaut werden. Damit ist das Problem derzeit nicht lösbar; der tubIT-Dienst kann trotz Anwenderwunsch nicht genutzt werden. Auch hier zeigt sich, dass ein vollzeitbeschäftigter IT-Betreuer pro Fakultät für eine bedarfsgerechte Gestaltung der IT in den Fakultäten zwingend erforderlich ist.

Ein weiteres Problem ist, dass tubIT seine angebotenen Dienste sehr gut technisch beschreiben kann, für die Nutzung diese aber auch in anwendernaher Sprache an die potentiellen Nutzer herangetragen werden müssen. Auch hier wäre ein IT-Ansprechpartner der Fakultät wegen seiner Nähe zum Anwender und als dessen lokaler

Ansprechpartner sicher hilfreich.

Für die Zukunft sieht Herr Prof. Kao den dringenden Bedarf, eine technische Brückenfunktion in den Fakultäten zu realisieren und eine Lösung für die Organisation der lokalen Betreuung zu finden. Das LOS sollte deutlich technischer ausgerichtet werden und intensiver über neue Dienste und den Bedarf aus Sicht der Einrichtungen diskutieren.

Aus persönlicher Sicht dankt Herr Prof. Kao den LOS-Teilnehmern für deren uneingeschränkte Unterstützung in der Anfangs- und Aufbauphase.

In der Diskussion regt Herr Prof. Nagel an, dass die Ansprechpartner der Fakultäten vielleicht sogar organisatorisch bei tubIT angebunden werden sollten; auch regelmäßige wöchentliche Arbeitssitzungen hält er für die Zusammenarbeit für erforderlich. Herr Rost bedauert die fehlende Betreuungsstruktur in der Fak. VII; einzelne Bereiche entziehen sich weitgehend gemeinsamen IT-Lösungen. Herr Cassiers und Herr Prof. Schwandt fragen an, ob nicht der IV-Beirat betreffs der Strukturprobleme unterstützend wirken könne. Herr Prof. Kao berichtet, dass der IV-Beirat am 31.5.2011 wieder tagen wird.

Herr Prof. Schwandt und auch Herr Prof. Nagel schlagen vor, schon bei Berufungsverhandlungen darauf zu achten, dass möglichst einen Teil der Ressourcen an die zentrale IT-Betreuung gebunden werden.

Die mangelnde Durchsetzbarkeit eigentlich sinnvoller Lösungen, die sich beispielhaft im Zusammenhang mit den Matlab-Lizenzen gezeigt hat, wird intensiv diskutiert. Herr Prof. Weinzierl sieht hier das Präsidium gefordert, das aus seiner Sicht gestaltend eingreifen könnte und auch sollte. Herr Prof. Nagel wirft die Frage auf, über wie viel der IT-Mittel der TUB das LOS befinden sollte; derzeit sind es vielleicht 5%, evtl. sollte hier der Prozentsatz strategisch erhöht werden. Herr Prof. Kao bringt ein, dass auch eine Regelung denkbar ist, nachdem eine Fakultät entweder die entsprechende IT-Betreuung realisiert oder alternativ die dafür nötigen Mittel tubIT zur Verfügung stellt. Herr Cassiers gibt zu bedenken, dass bei derartigen Modellen der unterschiedliche Betreuungsaufwand der Fakultäten zu berücksichtigen sei. Herr Prof. Kao erläutert, dass dies z.B. durch Führung entsprechender Zeitlisten für die Betreuungsarbeiten sicher machbar wäre. Er verweist auch hier darauf, dass ein gewisses Startkapital für solche Ansätze die erforderlichen Handlungsfreiheiten liefern könnte.

Herr Prof. Kao stellt zur Diskussion, ob die Evaluation des LOS durch einen schriftlichen Bericht seinerseits, Begutachtung durch einen Externen oder auch durch einen Bericht über die Arbeit und Ideen des LOS für die Zukunft im IV-Beirat erfolgen soll. Letzteres findet allgemeine Zustimmung. Herr Prof. Kao wird dies tun und dann in der nächsten LOS-Sitzung entsprechend aus dem Beirat berichten.

5) Handling der MSDN-AA Lizenzen

Dieser TOP wurde von Herrn Prof. Pepper eingebracht und ist entfallen, da Prof. Pepper an der Sitzung nicht teilnehmen konnte.

6) Verschiedenes

Die nächste LOS-Sitzung wird für den 05.09.2011, Beginn 14 Uhr vereinbart. Der Sitzungsraum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Anlage:

- Folien zum tubIT-Bericht (Herr Prof. Kao)